

Programm



ÖAW

Österreichische Akademie
der Wissenschaften

zum ÖAW-Symposium

Erbfehler und Erbkrankheiten – „Erbsünden“ ohne Sündenfall?

Wien, 21. bis 22. März 2013

Beginn 10.00

Festsaal

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Dr. Ignaz Seipel Platz 2

1010 Wien

Wissenschaftliche Vorbereitung und Organisation:

Gottfried Brem, wM ÖAW, ML (Wien)

Department für Biomedizinische Wissenschaften

Veterinärmedizinische Universität Wien

Veterinärplatz 1

1210 Wien



Christian Doppler
Forschungsgesellschaft

Donnerstag, 21. März 2013

10.00 Uhr **Eröffnung und Grußwort**
HELMUT DENK (Wien)
Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

10.15 Uhr **Einleitung**
GOTTFRIED BREM (Wien)

I. Entdeckung und Beschreibung von Erbfehlern/Erbkrankheiten

Moderation: MATHIAS MÜLLER (Wien)

10.45 Uhr TOSSO LEEB (Bern)
„Genomsequenzierung zur schnelleren Aufklärung von Erbkrankheiten beim Hund“

11.15 Uhr BERTRAM BRENIG (Göttingen)
„Strukturelle DNA-Variationen in caninen Mammakarzinomen und deren Nachweis in zirkulierenden Nukleinsäuren“

11.45 Uhr KLAUS WIMMERS (Dummerstorf)
„Die Genetik der Gesäugequalität beim Schwein“

12.15 Uhr GESINE LÜHKEN (Giessen)
„Molekulare Aufklärung von Erbdefekten bei Schafen und Ziegen unter besonderer Berücksichtigung eines Hypopigmentierungssyndroms beim Kamerunschaf“

12.45 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr MONIKA REIßMANN (Berlin)
„Fellfarben beim Pferd – Mutationen und pleiotrope Effekte“

II. Sitzung: Neue diagnostische Verfahren

Moderation: TOSSO LEEB (Bern)

- 14.30 Uhr OTMAR DISTL (Hannover)
„Aufdeckung von Erbfehlern mit high density Beadchip Genotypisierungen und Integration in die genomische Selektion bei Rind und Hund“
- 15.00 Uhr RUEDI FRIES (Weihenstephan)
„Vorausschauende Erbfehler-Diagnostik durch Re-Sequenzierung von Schlüssel-Ahnen“
- 15.30 Uhr IVICA MEDUGORAC (München)
„Indirekte und direkte Diagnostik monogen bedingter Merkmale in der Tierzucht“
- 16.0 Uhr Kaffee/Teepause

III. Sitzung: Tierschützerische und zuchtstrategische Entscheidungen

Moderation: GOTTFRIED BREM (Wien)

- 16.30 Uhr ELENA GLADYR (Moskau)
„Zur Erbfehlerdiagnostik-Situation in russischen Nutztierassen“
- 17.00 Uhr GEORG THALLER (Kiel)
„Wie soll die Zucht mit Erbfehlern umgehen? Konzepte und Perspektiven“
- 17.30 Uhr HUBERT PAUSCH (Weihenstephan)
„Das Management von „neuen“ Erbfehlern beim Fleckvieh“
- 18.00 Uhr HERMANN H. SWALVE (Halle)
„Umgang mit Erbfehlern in der Holsteinzucht in Deutschland“

ab 19.00 Uhr Heurigenbesuch im „12 Apostelkeller“

Freitag, 22. März 2013

- 09.00 Uhr TOSSO LEEB (Bern)
„Aufklärung erblicher Merkmale beim Pferd: Auch monogen vererbte Merkmale können sich als schwierig herausstellen!“
- 09.30 Uhr HANS SÖLKNER (Wien)
„Rasches Auffinden von kausalen Mutationen bei rezessiven Erbfehlern durch Homozygotie-Kartierung und Sequenzierung“

IV. Sitzung: Modelle für die medizinische Forschung

Moderation: BERTRAM BRENIG (Göttingen)

- 10.00 Uhr BERNHARD AIGNER (München)
„Phänotyp-basierte Erstellung von Krankheitsmodellen in chemisch induzierten Mausmutanten“
- 10.30 Uhr Kaffee/Teepause
- 11.00 Uhr RÜDIGER WANKE (München)
„Durch ENU-Mutagenese generierte murine Nephropathiemodelle“
- 11.30 Uhr ECKHARD WOLF (München)
„Maßgeschneiderte Schweinemodelle für monogenetische Erkrankungen des Menschen“
- 12.00 Uhr JÖRG BURGSTALLER (Wien)
„Konsequenzen artifizierlicher mitochondrialer Heteroplasmie im Tiermodell“
- 12.30 Uhr MATHIAS MÜLLER (Wien)
„Mutante Modelle und Erbfehler – das Janus-Gesicht der Signalübertragung“
- 13.00 Uhr Schlussdiskussion

Erbfehler und Erbkrankheiten

–

„Erbsünden“ ohne Sündenfall?

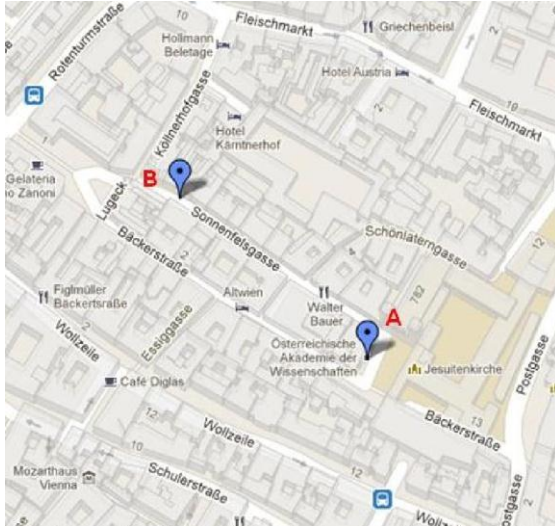
Abweichungen von der phänotypischen Ausprägung, die betroffene Tiere in ihrer physischen/psychischen Gesundheit belasten und eine genetische Ursache haben, werden als Erbfehler oder Erbkrankheiten bezeichnet. Sie sind bei Tieren mit Schmerzen, Leid oder Tod der betroffenen Individuen verbunden und bedeuten Kosten und wirtschaftliche Verluste bei Tierhaltern und – besitzern. Da Erbfehler und Erbkrankheiten – von wenigen Ausnahmen abgesehen – nicht therapierbar (und höchstens manchmal in ihren phänotypischen Folgen unterdrückbar) sind, ist ihre Bekämpfung bei Tieren eine primär tierzüchterische Aufgabe. Zur Reduktion des Auftretens von Merkmalsträgern ist es nötig, die genetische Grundlage eines Erbfehlers/-krankheit zu klären und kausale genetische Veränderung festzustellen. Dies ermöglicht züchterische Entscheidungen und einen präventiven Tierschutz.

In der Datenbank OMIA (<http://omia.angis.org.au/home/> Online Mendelian Inheritance in Animals) sind aktuell fast 2835 Merkmale/Störungen/Krankheiten bei Nutz- und Begleittieren aufgelistet, von denen über 1000 einem Mendelschen Erbgang folgen. 1276 Erbfehler haben das Potenzial als Modelle für den Menschen.

Erstmals in ihrer über 10.000 jährigen Geschichte ist die Tierproduktion nunmehr prinzipiell in der Lage, Populationen innerhalb einer einzigen Generation gänzlich von bestimmten Erbdefekten zu befreien bzw. die Verbreitung dieser Erbfehler kontrolliert zu verfolgen, wenn es für den jeweiligen Defekt molekulargenetische Analyseverfahren gibt und alle Zuchttiere bzw. deren Nachkommen beprobt und diagnostiziert werden. Für knapp 500 Erbfehler ermöglichen molekulargenetische Tests, Anlageträger (die das Merkmal nicht zeigen, aber die genetische Anlage tragen) zuverlässig zu diagnostizieren. Die zunehmende Zahl diagnostizierbarer Erbfehler führt allerdings nun zu Diskussionen darüber, wie mit der Situation der „Letalbürde“ züchterisch umzugehen ist.

Das Symposium richtet sich an Wissenschaftler der beteiligten Disziplinen und soll außerdem eine fachlich interessierte Öffentlichkeit mit der Thematik vertraut machen um ihr zu erlauben, sich eine faktenbasierte Meinung zu bilden. Das Symposium soll dazu beitragen, die Kompetenz der Akademie für zukünftige Aufgaben im Rahmen der Beratung der Agrarpolitik und des Öffentlichen Veterinärwesens im Umgang mit der Problematik der Inzuchtdepression sowie der Entstehung und Bekämpfung von Erbfehlern bei Tieren und ihren - auch wirtschaftlichen - Folgen zu stärken und zu fokussieren.

Wegbeschreibung



1010 Wien

- A** Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
(Dr.-Ignaz-Seipel Platz 2)
- B** 12-Apostelkeller
(Sonnenfelsgasse 3)

Wir danken den Sponsoren des Symposiums!

[PDF to Word](#)



XenoGenetik
Biotechnologie Ges.mBH